

| | |
|--|--|
| | <p>Objekt: Marburg: Heinrich Raspe II. oder III.</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Hochmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18271324</p> |
|--|--|

Beschreibung

Die Münze ist halbiert und geklebt. Das Gewicht entspricht, wie auch die Machart, der Duktus der Buchstaben sowie die Rückseitenumschrift dem für Marburg gesicherten Pfennig, hier Objektnummer 18271315. Eine Herkunft aus derselben Münzstätte ist wahrscheinlich.

Vorderseite: Mauer mit Tor, dahinter dreitürmiges Gebäude.

Rückseite: Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel.

Gestopft/geflickt: Mit nachträglicher Stopfung/Füllung eines zuvor an dieser Stelle angebrachten Loches bzw. der Reparatur eines Defektes (auch Kleben eines Bruches).

Halbiert: Halbiert, in zwei Teile geteilt (meist nur ein Teil erhalten).

Grunddaten

| | |
|-------------------|---|
| Material/Technik: | Silber; geprägt |
| Maße: | Gewicht: 0.78 g; Durchmesser: 21 mm; Stempelstellung: 10 h |

Ereignisse

| | | |
|-------------|------|--|
| Hergestellt | wann | 1140-1165 |
| | wer | |
| | wo | Marburg (Lahn) |
| Beauftragt | wann | |
| | wer | Heinrich Raspe III. von Gudensberg (1155-1180) |
| | wo | |
| Beauftragt | wann | |
| | wer | Heinrich Raspe II. von Gudensberg (-1155) |

Besessen wo
 wann
 wer Hermann Dannenberg (1824-1905)
 wo
[Geographischer wann
Bezug]
 wer
 wo Deutschland

Schlagworte

- Architektur
- Denar (MA)
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Stadtansicht
- Weltliche Fürsten

Literatur

- H. Dannenberg, Die deutschen Münzen der sächsischen und fränkischen Kaiserzeit (1876-1905) Nr. 1600 (dieses Stück, dort mit Vorbehalt der Münzstätte Nordheim zugeordnet).
- W. Hävernich, Die Münzen von Köln I (1935) Nr. 383 (unbestimmte hessische Münzstätte)..